



I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Titel	Seite
Die Redaktion	3
Abschied von Volker	4
Praktikum	5
Kreuzworträtsel	6
Pita (Rezept)	7
Jim Knopf auf Rollschuhen	8
Nikolaus	9
Schlittschuhlaufen	10
Volkstanz in der WfbM	11
Hütte	12
Tanzkurs	13-15
Hanne und Ritas Abschied	16
Cheerleading	17
Fanta Kuchen	18-21
Interview mit Peter	22-23
Interview mit Alexandra	23
Interview mit Kristina	24-25
Buchvorstellung: „Mama Muh braucht ein Pflaster“	26
Gebärden	28
Faschingfotos	28 - 29
Witze und Schülermund	30
Nistkästen	31
Stadtbücherei	32
Die Füße von Ole und Nicki	33
Der neue Bus	34
Fotos von der Monatsfeier	35
Mandala	36
Schüleraustausch in Rom	37
Klassenfahrt nach Mallorca	38 - 39
Fußballturnier in Ilsede	40
Ein stürmisches Projekt	41
Aktionstag auf dem Kaz-Platz	42
Projektwoche/ Danksagung und Impressum	43
Werbung	44 - 45
Der Förderverein	45

SCHÜLER



ZEITUNG



WIR MACHEN DIE
SCHÜLERZEITUNG
WIR SCHREIBEN
BERICHTE UND
MACHEN FOTOS.
WIR VERKAUFEN DIE
SCHÜLERZEITUNG
UND KAUFEN VON
DEN EINNAHMEN
DINGE WIE
FOTOAPPARATE.



Marlene bei der Arbeit.

An dieser Ausgabe haben Lisa, Jan- Anton, Sarah, Leonie, Galina, Jenni, Joana, Jonas, Nicolas, Rene, Ole und Marlene mitgearbeitet. Bei den Erwachsenen waren Mathias, Antje und Herr Sterba.

Interview mit Volker

„Volker, warum hörst du morgen mit dem Arbeiten auf?“

„Ich habe lange gearbeitet und gehe jetzt in Rente.“

„Was machst du in der Rente?“

„Ich kann ausschlafen, leckere Sachen kochen, wandern, lange Fahrradreisen machen, Sport machen, lesen, ins Kino gehen, Theater mit Jenny, Treppenhaus putzen, den Nachbarn ärgern, mit Andrea Gänse essen.“

„Hat dir deine Arbeit gefallen?“

„Es hat mir Spaß mit Euch in der Schule gemacht und ich werde euch sehr vermissen.“



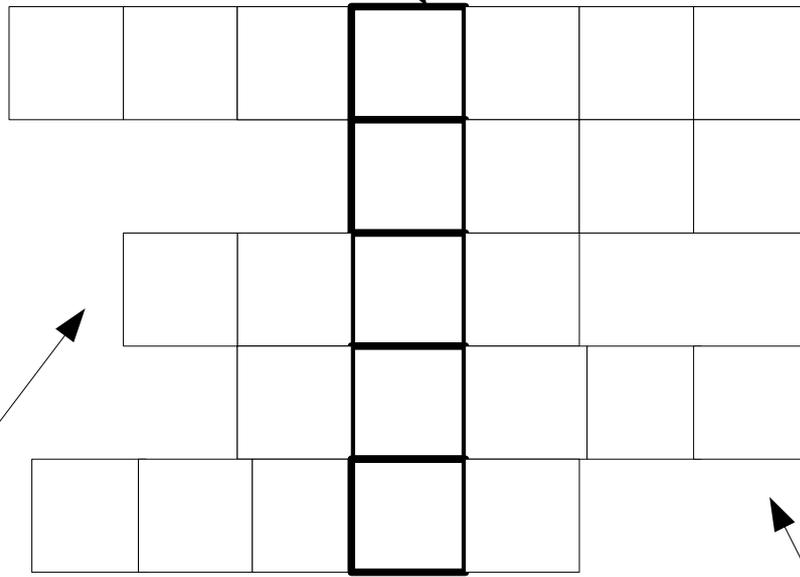
Die Verabschiedung von Volker war ein voller Erfolg. Sie war am Freitag, den 25.11.2011. Die Feier begann um 13.30 Uhr und ging bis 15.00 Uhr. Volker war ganz schön traurig. Volker hat eine Rede gehalten von seiner Lebensgeschichte und Frau Hoogen hat gesprochen. Viele waren traurig. Der Schülerchor hat „Besuch uns mal“ gesungen und am Montag war Volker wieder da. Die Feier war schön !!!!!!!!!!!!!!!



Praktikum

Alaa und Joana machen Praktikum in der WFBM
Joana in der W3 und Alaa in der W2
Alaa sortiert Bauteile vor und Joana klebt die
Etiketten





Pita

2 Kilo Mehl und Salz in lauwarmes Wasser geben und dann kneten. Dann ganz kleine Kugeln mit der Hand zu kleinen Kreisen platt drücken. Den Teig einölen und ganz dünn auf dem eingeeölten Backblech ausrollen. Hackfleisch mit gewürfelten Zwiebeln anbraten bis es braun wird. Das Hackfleisch wird auf dem Teig verteilt. Danach noch weitere Schichten Teig mit Hackfleisch auf die untere Schicht legen bis das Backblech voll ist. Bei 150 Grad im Backofen backen. Das war es! Jetzt ist es fertig.



Von Eljivana



Jim Knopf auf Rollschuhen

Am Montag, den 5.12.2011 waren wir in der Sparkassen – Arena. Um 10:00 Uhr ging es los.

Es war sehr schön. Das Stück hieß „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“. Die Tänzerinnen und Tänzer waren auf Rollschuhen. Es lief coole Musik. Da waren sehr viele, sehr hübsche Mädchen. Der Fahrdienst hat uns hingebracht und abgeholt.

Nikolausfeier

Dieses Jahr durften Peter, Christian & Robin Die Nikoläuse in der SCHULE AM TANNENBERG sein.

Am Donnerstag den 1. DEZEMBER 2011 Haben Robin & Antje Clementinen, Nüsse & Niklolausschokolade gekauft.

Mit den Leckerein haben wir die Nikoläusesäcke gefüllt.

Die Leckerein haben wir auf dem Dachboden versteckt.

Am 06 DEZEMBER 2011, dem Nikoläusetag

Haben wir uns der NIKOLÄUSESACHEN

angezogen & während der Monatsfeier die Leckerein verteilt.





**Dabei haben wir schöne WEINACHTSLIEDER & NIKOLÄUSELIEDER gesungen.
Das lied von den 4 Kerzen die ein jeder kennt & In der Weihnachtsbäckerei haben wir auch gesungen.
Robin hatte im Nikoläusekostüm Viel Spass.
Fertig
ROBIN Von dir Tschüss!!!**





Das Schlittschuhlaufen

Die ganze Abschlussstufe war am Montag, den 9.1.2012 Schlittschuhlaufen in Nörten- Hardenberg. Das war schön. Wir sind mit dem Rizor- Bus gefahren. Wir wollen uns alle bedanken bei der Firma Rizor.

Das Wetter war regnerisch. Das war nicht so toll. Joana hat sich erst nicht getraut aber dann schon und es hat ihr am Ende sehr viel Spaß gemacht. Jenny hatte keine Lust gehabt aufs Eis zu gehen aber hat alles gut beobachtet Sarah ist die ganze Zeit gefahren. Es waren noch Schüler aus Hardegsen und aus Duderstadt da. Wenn das Schlittschuh fahren zu schwer ist, kann man mit Inlinern üben. Nur im Sommer.

Geschrieben von Jenny, Joana und Sarah





DIE VOLKSTANZGRUPPE IN DEN WERKSTÄTTEN

JEDEN DIENSTAGNACHMITTAG KANN LEONIE ZUM TANZEN IN DIE GÖTTINGER WERKSTATT GEHEN. DA WIRD MUSIK GESPIELT. HEIDI UND JOCHEN SAGEN WELCHER TANZ DRAN IST. LEONIE TANZT MIT RENATE. DORLE TANZT MIT HANNES. ANDREA TANZT MIT HANSJÜRGEN. KALLE TANZT MIT ANGELIKA. BURKHARD TANZT MIT GUDRUN. IRINA TANZT MIT JOCHEN. DER ERSTE TANZ UND DER LETZTE TANZ SIND JEDEN DIENSTAG GLEICH. IN DER PAUSE ISST LEONIE GRANOLA KEKSE. AM SCHLUSS STEHEN ALLE IM KREIS UND FASSEN SICH AN DEN HÄNDEN UND SAGEN TSCHÜSS BIS NÄCHSTE WOCHE. LEONIE MACHT DAS TANZEN VIEL SPASS. JAN IST NICHT MEHR DABEI.



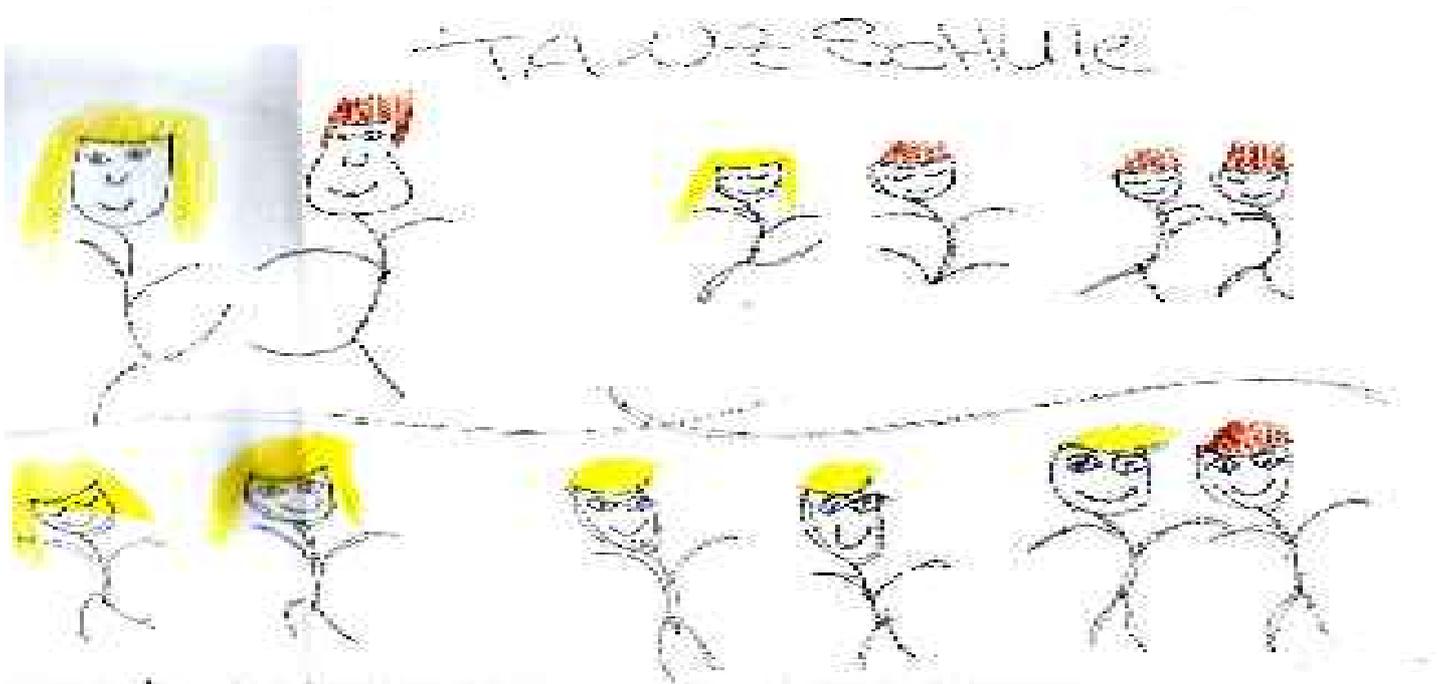
Hütte

Die Hütte steht auf dem Spielplatz.
Die ganze Abschlussstufe darf in die Hütte in den großen Pausen.
In der Hütte können wir uns ausruhen und erzählen.
Die Klasse A3 hat sauber gemacht
Es gibt einen neuen Tisch,
eine grüne Lampe, eine Heizung
Und einen Teppich.



Von Sarah

Tanzkurs und Abschlussball der Abschlussstufe



Der Tanzkurs war schön und der Abschlussball hat auch sehr viel Spaß gemacht. Wir haben sehr viel gelacht und getanzt.





Wir haben Discofox,
langsamer Walzer
Blues, Tango und Wiener
Walzer gelernt. Die
Tanzlehrer Arthur und
Ivona waren sehr nett und
wir haben mit ihnen
gelacht.





Die Heinrich Böll Schule ist auch mit dabei gewesen. Beim Abschlussball waren die Mädchen in schicken Kleidern und die Jungs waren in schicken Anzügen.

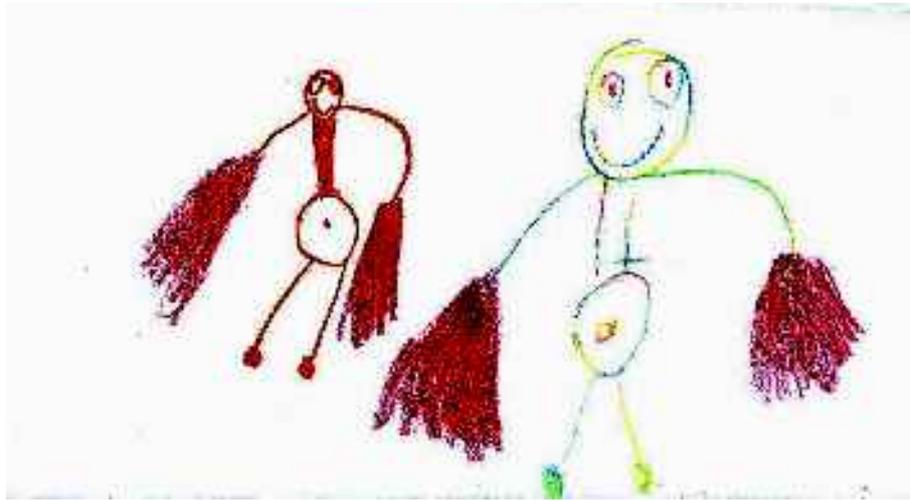
Geschrieben von Sarah und Joana



Hanne und Ritas Abschied

Rita und Hanne sind in Rente gegangen. Alle Klassen haben im Forum gefrühstückt. Hanne hat für alle Popcorn gemacht. Wir haben mit dem Schülerchor zusammen viele Lieder gesungen. Die Feier war gut.





Cheerleading AG

Wir treffen uns im Musikraum. Erst wärmen wir uns auf und dann tanzen wir mit Pompoms mir macht das Spaß!



Fanta Kuchen

2 Tassen Mehl, 2 Tassen Zucker, 1 Päckchen Vanille-Zucker, 1 Päckchen Backpulver, 1 Tasse Orangen-Limonade, 1 Tasse Öl, 4 Eier



Was ist zu tun?



2 Tassen Mehl in die Rührschüssel geben.



Zwei Tassen Zucker dazu geben und mit dem Mehl verrühren.



1 Päckchen Vanille-Zucker und 1 Päckchen Backpulver dazu geben und verrühren.



1 Tasse Orangen-Limonade dazu geben.



1 Tasse Öl dazu geben.



4 Eier aufschlagen und in die Rührschüssel geben und mit einem Mixer den Teig gut verrühren.

Backpapier auf ein Backblech legen und zwar so, dass die Ränder abgedeckt sind.



Mit Hilfe eines Teigschabers den Teig gleichmäßig auf dem Blech verteilen. Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Das Backblech in den vorgeheizten Backofen schieben.



Der Kuchen muss 20 Minuten backen. Tipp: Küchenwecker stellen.



Den Kuchen nach Herzenslust verzieren.



Jetzt den Kuchen schmecken lassen.

Interview mit Peter

Lebst Du allein oder hast du Familie?

Ja. Ich habe eine Familie.



Was machst du in der Freizeit?

Ich gucke gerne Fußball an. Ich spiele gerne Fußball und ich gehe ganz gerne ins Kino.

Interessierst du dich für Fußball?

Ja, ich interessiere mich für Fußball. Hast du eine Lieblingsmannschaft?

Fc Bayern -München

Hast du ein Haustier? *Nein*

Wie heißt dein Beruf?

Ich bin euer Schulhausmeister.

Um wie viel Uhr fängst du an zu arbeiten?

Ich fange um 6 Uhr 30 an zu arbeiten.

Um wie viel Uhr hast du Feierabend?

Ich arbeite bis 15 Uhr und manchmal auch bis 22Uhr.



Wie musst du dich anziehen?

*Ich muss mich ganz normal anziehen,
Jeans und T-shirt .*

**Arbeitest du alleine oder mit Kollegen
zusammen?**

Ich arbeite mit Kollegen zusammen.

**Was gefällt dir besonders gut an deinem
Beruf?**

Ich teile immer selber alles ein.

Interview mit Peter Und Geschrieben von Joana und Sarah

Unsere neue Konrektorin

Interview mit Frau Strube

Wie heißt dein Beruf?
Förderschulkonrektorin.

Hast du Kinder?
Eine Tochter, die ist 2 Jahre alt

Was hast du Vorher gemacht?
Förderschulkonrektorin an der
Martin Luther King Schule für Lernhilfe



Was machst du in deiner Freizeit gerne?

Ich singe im Chor, mit Freunden treffen und mit meinen Kindern spielen.

Was macht Dir Spaß, wenn Du mit deiner Familie zu Hause bist.

Zeit mit meinen Kinder verbringen



Was macht dir an deiner Arbeit Spaß?

Es wird nie langweilig und es gibt immer was zu lachen.

Was arbeitest du? Förderschullehrerin.

Wie heißen deine Kinder? Finn und Frida.

Wie heißt dein Mann? Holger

Wie bist du da drauf gekommen den Nachnamen deines Mannes anzunehmen?

Wir wollten als Familie alle den gleichen Namen haben und mein Mann hatte unter seinem Namen schon viele Artikel veröffentlicht. Deshalb habe ich meinen alten Namen abgegeben obwohl es viel schöner war von Samson – Himmelstjerna



Wie bist du das eigentlich geworden, hast Du studiert oder hast du eine Ausbildung gemacht?

Ich habe studiert in Gießen.



Welche Musik hörst Du am liebsten?

Alles Mögliche: Pop, Rock, Jazz, Klassik, Musik.

Hast Du ein Haustier?

Zwei Schlangen.

Lebst Du alleine?

Ich lebe mit meinem Mann und meinen Kindern zusammen.



BUCHVORSTELLUNG MAMA MUH BRAUCHT EIN PFLASTER

LEONIE HAT NOCH EIN BUCH
VON MAMA MUH GELESEN.
DAS BUCH HEISST MAMA
MUH BRAUCHT EIN
PFLASTER.

MAMA MUH LIEGT AUF
DER WIESE UND
LANGWEILT SICH.
IHR IST HEISS UND
IHR FELL JUCKT. SIE
HÖRT DIE KINDER IM
SEE BADEN.

MAMA MUH WILL
ZU DEN KINDERN. SIE
RUTSCHT AUS . SIE
STÖSST SICH DEN KOPF
UND RATSCHT MIT DEM BAUCH ÜBER
DEN STACHELDRAHT.MAMA MUH SCHREIT. DER BAUER
KOMMT. DER BAUER KLEBT EIN PFLASTER AUF DEN BAUCH.
MAMA MUH HAT EINE BEULE AM KOPF. DIE BEULE TUT WEH.
IHRE

FREUNDIN DIE KRÄHE HOLT GEFRORENEN SPINAT. DER
SPINAT TAUT AUF .

MAMA MUHS GESICHT IST GANZ GRÜN. DER SPINAT
SCHMECKT SUPER.

MAMA MUH IST EINE KUH UND DIE BEULE IST WEG.
LEONIE HATTE EIN PFLASTER AUF DER HAND. GUTE
BESSERUNG MAMA MUH.



LEONIE WÜNSCHT ALLEN VIEL SPASS BEIM LESEN !

Gebärden

Ole zeigt euch Gebärden.



bitte



Buch



Hallo

Fasching Fotos





Witze und Scherzreden

„Kennst du eigentlich einen Stein der Rolling Stones heißt?“ Jonas zu Iska

Auf die Frage, ob Lisa ein Haustier hat, sagte sie: „Ich brauche keinen Hund, ich habe schon ein Bruder.“

Sagt der Augenarzt zu seinem Patienten: "Wie haben Sie überhaupt hergefunden?"

Zwei Ostfriesen unterhalten sich. "Pass auf", sagt der eine, "Ich habe hier Geld in der Hand, wenn Du errätst wie viel es ist, dann gehören die zwei Euro Dir!"
"Ach", sagt der andere, "wozu soll ich mir wegen lumpiger zwei Euro den Kopf zerbrechen!"

„Was meine Mutter sagt, ist **Gesetz**“ Michael

„Ich ziehe zuhause immer Nacktsocken (statt Nachtsocken) an. Daniele

Was machen Ostfriesen, wenn sie eine Schlange sehen? Sie stellen sich hinten an.

„Ich bin der heißeste Typ“ Lisa

Zu Hause bin ich Mamas Liebling Michael

"Alles in Butter", sagte der Ostfrieze, als er den Lieferwagen der Butterfirma gerammt hatte.

Nistkästen



Wir haben Nistkästen aus Holz gebaut:
Darin können Vögel ihre Eier ausbrüten.
Wir verkaufen die Nistkästen auf unserem Herbstfest.



Das Herbstfest ist am 12.10.2012

Unser Besuch in der Stadtbücherei Unser Besuch in der Stadtbücherei

Wir waren am Donnerstag den 19.04.2012 in der Stadtbücherei und haben den Leseraum angekuckt. Der Leseraum ist im 3. Stock. Im 1. Raum befindet sich die Göttinger Ecke .

Dort kann man die neueste Ausgabe vom Göttinger Tageblatt lesen.

Im 2. Raum kann man verschiedene Tageszeitungen lesen.

Und im 3. Raum kann man unterschiedliche Zeitschriften lesen, .z.b. Frauen-, Auto-, Computer-, Gartenzeitung u.s.w. Die Bravo –Mädchen- und andere Jugendzeitschriften findet man im 2. Stock in allen Räumen gibt es die Möglichkeit sich zum Lesen hinzusetzen .

Vielleicht steht unser Hexenkessel auch bald im Leseraum .

Diese Angebote kann man auch ohne Büchereiausweis nutzen.





Die FüÙe von Ole und Nicki



DER NEUE BUS



Der Bus war gelb. Der Bus ist Dienstag (24.4.2012) gekommen und es wurden Fotos gemacht..



Fotos von der MONATSFEIER



Die Klasse von der Hainbundschole tragen was vor

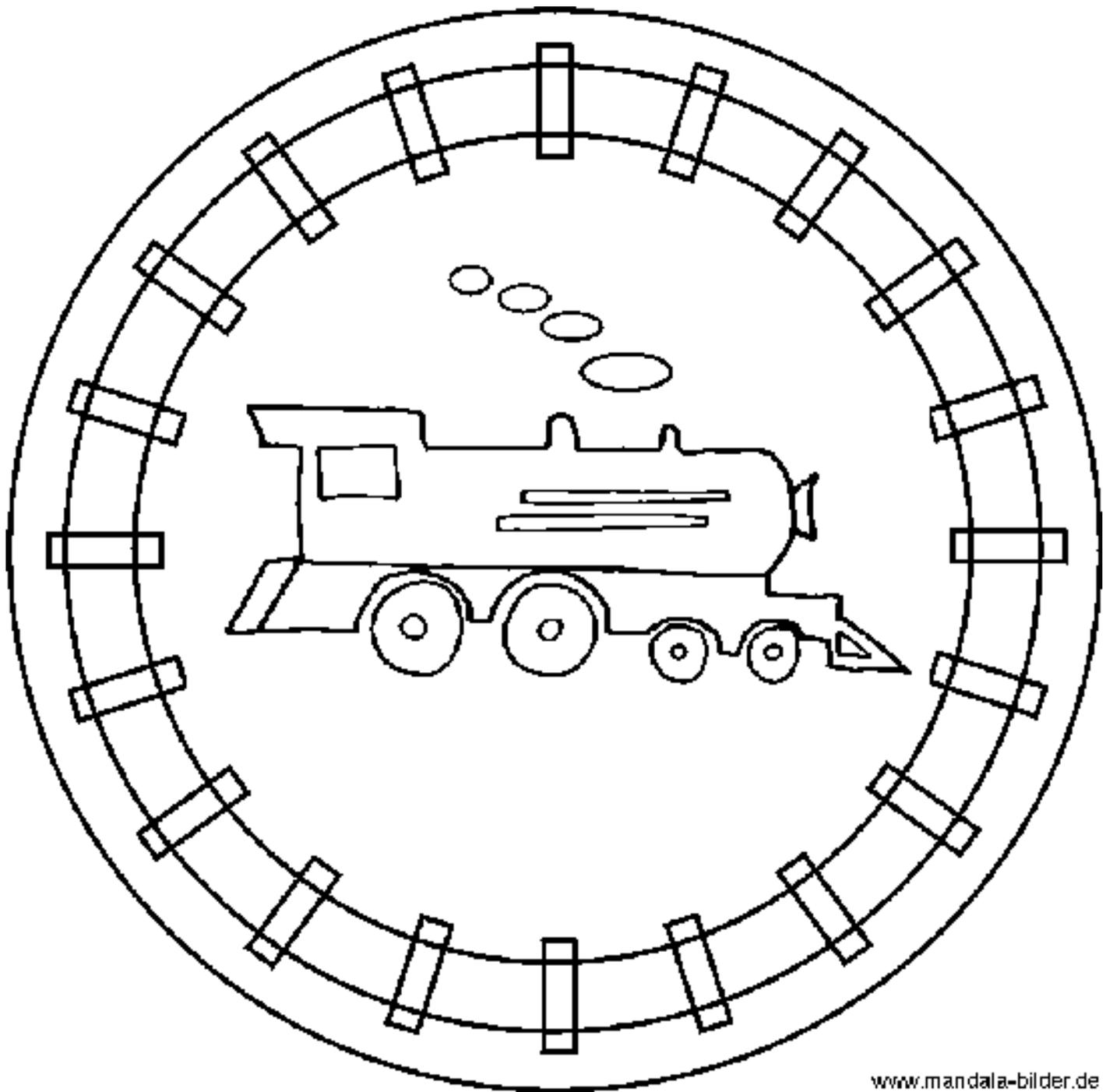


Die Klasse 8 hat ein Lied von Xavier Naidoo vorgesungen.



Teresa tanzt und puscht. (Cheerleading)

Eisenbahnmandala



www.mandala-bilder.de

Das Mandala hat Anton für euch ausgesucht

Austausch in Rom

Es ist Donnerstag und ich stehe mit den anderen am Bahnhof von Göttingen. Rasti ist mit gekommen um sich zu verabschieden. Dann ist es so weit, ich bin schon richtig nervös, wir verabschieden uns von allen und steigen in den Zug. Dann geht es erst nach München unterwegs hält der Zug in Kassel an und da steigt die Englisch Lehrerin ein und jetzt sind wir voll ständig und können in Ruhe nach München fahren. Ich sitze gegenüber von Donatella. Irgendwann sind wir in München und laufen aufs andre Gleis und warten auf den Zug und als er kam gingen wir alle schon mal vor, als die Türen auf gingen stiegen wir ein und suchten unser Apteil ich, Inga und Elisa sind zusammen in einem Apteil drinne. Nächster morgen wir stehen auf und Essen schnell was und dann sind wir da. Und es ist total heiß .Wir gingen zur U - bahn und fuhren mit der zur Schule und essen da noch mal. Nach dem essen haben wir uns die Schule an geguckt und die Musikschule. Irgendwann gehen wir mit den Italenischenkindern nach Hause und Essen dort Abendbrot.

Sehr lecker!

Am nächsten Morgen gehen wir zu einem platz. Da habe ich eine Postkarte gekauft und mit Hilfe der Englischlehrerin habe ich meiner gast Mutter gesagt das ich nur ein Kissen brauche. Wir haben uns das Coloseum an gesehen. Wir waren bis zum Freitag da.



Von Marlene



Unsere Klassenfahrt nach Cala Millor – Mallorca

23.04.2012 – 30.04 2012

Wir, die Klasse 9a, sind am Sonntagabend mit dem Schulbus zum Düsseldorfer Flughafen gefahren. Um 05:50 Uhr am Montag ging unser Flug. Wir waren alle Aufgeregt.



Auf Mallorca hat uns ein Bus zum Hotel Floriana im Cala Millor gefahren.



Als wir angekommen sind ist Paul in den Pool gesprungen. Das Wasser war kalt und lauwarm. An dem Tag war ich rumlaufen.

Am Dienstag sind wir shoppen gegangen. Wir haben neue Outfits gekauft und ich habe eine Käppi und Mein T-Shirt vom Mallorca mit einem Stierzeichen drauf und meine neuen Flipflops gekauft.



Vor allem haben wir Schuhe und T-Shirts geschoppt.

Am Dienstag gabs Würstchen mit Kartoffelbrei und Salat. Wir waren Täglich im Supermarkt einkaufen und haben alles 3km zum Hotel geschleppt.



Da haben wir den Salat und Abendessen gemacht. Wir haben jeden Tag selbst gekocht. Für die Brötchen morgens war es nicht ganz so weit.



Am Mittwoch sind wir am Strand und das Wasser war superkalt.



Abends waren wir Cocktails trinken. Da habe ich einen Mango-Smoothie bestellt. Wir haben coole Papageien bekommen.



Wir haben Unterwasserfilme in unserem Pool gemacht. Ich hab mit Jan einen Boss gemacht. Ich wurde Unentschieden.

(Übersetzung Paulisch: Paul und Jan schubsen sich gegenseitig ins Wasser. Unentschieden: Paul hält Jan fest und der fliegt auch rein.)

Abends haben wir Fotos geguckt und gespielt und Schokolade und Chips gegessen.



Jan war mit dem Holländischen Mädchen in der Disco.

Am Samstag sind wir mit dem Boot nach Cala Ratjada gefahren. Vom Boot aus konnten wir Surfer und die Küste sehen. Das Boot ist superschnell gefahren und es war sehr schaukelig. Heike ist dabei seekrank geworden.



Wir waren im Wochenmarkt spazieren.

Heike, Jana und Annika sind mit dem Bus zurückgefahren.



Am Sonntag haben wir den Tag am Pool verbracht. Wir waren nicht wandern, sondern nur Shoppen und Chillen. Wir haben viel Eis und Kuchen am Strand gegessen.

Das ganze Geld, das wir für Essen und Trinken ausgegeben haben, war vom Auto putzen, Kochen und basteln. Das mussten unsere Eltern nicht zahlen, das haben wir uns selbst verdient!

Am letzten Abend waren wir Pizza essen. Ich habe Kaffee getrunken und wir haben viel gelacht und mein Kaffee war bitter. Die Stimmung war super, außer Paul wollten alle noch eine Woche dort bleiben.

Es war 1x schlechtes Wetter. Wir haben viel Sonnencreme verbraucht.

Am Sonntag abends packten wir unsere Koffer. Dann sind wir früh Schlafen gegangen, weil wir um 4 Uhr aufstehen mussten. Der Bus kommt zum Hotel her und wir fahren zum Spanischen Flughafen zurück. Um 09:20 sind wir mit dem Flugzeug nach Düsseldorf zurückgeflogen. Und wir sind mit dem Bus zur Schule zurückgefahren. Wir sind nach Hause zu unseren Eltern.



Meine Fotozahl waren 347.

Paul

Fussball Turnier 2012 in Ilsede

Um 7:00 Uhr sind wir mit dem Bus nach Ilsede gefahren und um 8:40 Uhr sind wir an der Astrid – Lindgren – Schule in Ilsede angekommen. Wir haben unsere Trikots angezogen und um 9:20 Uhr hatten wir unser erstes Spiel. Das Spiel haben wir leider mit 3:4 verloren .



Das zweite Spiel haben wir dann aber mit 4:1 gewonnen. Die beiden letzten Spiele haben wir jeweils mit 0:1 verloren. Wir haben den 7. Platz gemacht. Die Oswald Berkhan Schule aus Braunschweig hat gewonnen.

Es gab leckeres Essen, Kuchen und Getränke zu kaufen und es war bullig heiß. Alle Teilnehmer waren nett und wir hatten ein schönes Turnier. Um 15:30 Uhr waren wir wieder in Göttingen an der Schule.



Ein stürmisches Projekt

Wir, die Klassen 8a und 9b, machen im Unterricht ein Windprojekt. Ich habe ein Interview mit den Windexperten Rainer Hoffmann und Robert Panten vom Klimaschutz.ev Göttingen geführt.

Nadine Mattner, Klasse 8a

Frage: wo arbeitet ihr?

Rainer: wir haben verschiedene orte zum arbeiten, teilweise an der Universität und am Schreibtisch.

Frage: was ist eure Aufgabe bei eurem Job?

Robert: wir versuche Kindern die Wichtigkeit des Klimaschutz beizubringen und versuchen es mit wenig Schrift

Frage: macht euch die Arbeit Spaß ?

Robert und Rainer: ja es macht uns sehr großen Spaß.

Frage: Kann man in ein Windrad rein gehen?

Rainer: Da muss man unterscheiden wie groß die Windräder sind in große Windräder kann man reingehen wie in Diemarden.

Frage: wie teuer sind eigentlich Windräder?

Rainer: kleine Windräder kosten 300 bis 1000 Euro und die großen anlagen kosten mehrere Millionen Euro.

Frage: wo zu sind Windräder gut?

Rainer und Robert: aus Windrädern kann man Strom gewinnen und damit kann man machen was man will und desto größer das Windrad ist um so mehr Strom kann es machen.

Frage: habt ihr Tipps wie wir die Umwelt schützen können?

Rainer: wenn man aus dem Raum geht das Licht aus machen, also nicht so viel Strom verbrauchen den man gar nicht braucht.

Frage: was kann an der Umwelt kaputt gehen?

Rainer: an der Umwelt kann viel kaputt gehen. Wenn wir die Umwelt so weit kaputt machen das es nur noch Wüsten gibt. wenn wir alle Bäume fällen um sie zu verbrennen dann wäre es für den Menschen schwierig zu leben.

Frage: wie laut können Windräder sein?

Rainer: die großen Windräder können so laut sein das es einem stört und die kleinen sind fast geräuschlos.

Frage: dreht sich das Windrad schneller wenn der Wind stärker ist?

Robert: ja wenn der Wind zu stark wird schalten sie die Windräder aus.

Infos zum Windprojekt unter:

www.klimaschutz-goettingen.de → Projekte → Förderschule am Tannenberg – das Projekt



Aktionstag auf den Kaz-Platz



Am 4.Mai 2012 war der Aktionstag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Der war europaweit. Das Besondere an diesen Tag sind in ganz Europa Aktionen für Menschen mit Behinderung damit man sie sieht.Damit man sie in der Stadt sieht und sie dazugehören.Unsere Schule war auf den Kaz- Platz.



Unsere Aktionen waren Ole mit Therapiehunden und Leoni tanzte mit ihrer Gruppe.

Franzi hat gebastelt und Joana hat gemalt. Und Maria war auch auf der Bühne.Wir brauchen uns nicht zu verstecken und zeigen was wir können.



Projektwoche 2012

„**Alles ist in Bewegung**“ ist das Thema der Projektwoche 2012. Auch in diesem Jahr wird sie wieder von Online-Redakteuren dokumentiert.

Berichte und Bilder findet man auf unserer Homepage unter „Aktuelles“.

Der HEXENKESSEL bedankt sich bei:

der Sparkasse Göttingen, dem La Romantica
dem Landgasthaus „Am Thieberg“ in Landolfshausen,

und besonders bei der **Druckerei Rasch**, Göttingen,

ohne deren Unterstützung diese Ausgabe nicht zustande
gekommen wäre!

Wir wünschen allen Lesern schöne Sommerferien !!

Impressum

Der HEXENKESSEL ist die Schülerzeitung der Schule am Tannenbergr –
Kooperationsmodell mit der Diakonie Christophorus
Anschrift: Arbecksweg 5, 37077 Göttingen
Auflage: 280
Ausgabe: Juli 2012 (Ausgabe 34)

Landgasthaus
„Am Thieberg“
H. Jünemann
37136 Landolfshausen

Wir bieten:
Familienfeiern im gemütlichen Kaminraum,
gepflegte Speisen und Getränke,
eine Bundeskegelbahn und
Fremdenzimmer.

Im Ausschank:



Freude am Essen & Trinken



LA ROMANTICA
in Weende

Roter Berg 2
37 077 Göttingen / Weende
Tel.: 0551 - 35 22 5

Lieferservice:

Tel.: 0551 - 33 0 99 Fax: 0551 - 37 98 75

www.laromantica-weende.de

LA ROMANTICA
am OttoHahnZentrum

Bahnhofsallee 1c
37 081 Göttingen
Tel.: 0551 - 4 99 57 36

Lieferservice:

Tel. 0551 - 4 99 57 36 Fax: 0551 - 4 99 59 52

Förderverein Schule am Tannenberg Göttingen e.V.



...lasst uns nicht
im Regen stehen

Ansprechpartner:

Uwe Wendelborn 0551-2503349
Ehsan Mohammadi 0551-20522349
Edda Rath 0551-75703
Heiko Böhmer 05508-999382

Wir sind

- Eltern und Freunde behinderter Kinder,
- Lehrer, Therapeuten, Erzieher und Kinderpfleger behinderter Kinder

Wir wollen

- zum Wohle unserer Kinder mit Eltern, Mitgliedern und Schule eng zusammenarbeiten,
- informieren,
- gemeinsam trotz aller Probleme mithelfen, die Schule zu gestalten,
- nach außen offen sein und Kontakte knüpfen,
- die Schule zum Wohle unserer Kinder/ Schüler mit Spenden und Beiträgen unterstützen und weiterentwickeln.



**Spende an den Förderverein
Schule am Tannenberg Göttingen e.V.**

- Ich möchte den Verein mit einer Spende in Höhe von€
 - jährlich
 - monatlich
 - durch Einzelüberweisung als Förderer unterstützen.
- Ich erteile dem Verein eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf.
- Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als Förderer öffentlich genannt werden.

**Beitrittserklärung für den Förderverein
Schule am Tannenberg Göttingen e.V.**

- Ich trete hiermit o.g. Verein bei. Mein Mitgliedsbeitrag soll jährlich€ (min 13,- €) betragen.
 - Ich erteile dem Verein eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf.
 - Die Satzung des Vereins ist mir bekannt und wird als verbindlich anerkannt.
 - Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als Mitglied öffentlich genannt werden.
- Name/Firma
- Straße
- PLZ/Wohnort
- Kto-Nr. BLZ
- Kreditinstitut

Ort, Datum

Unterschrift